

13.1.2017

Ja zum Werkflugplatz – unter gewissen Bedingungen

Das Forum Flugplatz Dübendorf nimmt positiv zur Kenntnis, dass die Anrainergemeinden auf das Konzept eines Werkflugplatzes einschwenken wollen. Wir propagieren diese Ausrichtung schon seit mehreren Jahren ohne auf Gehör gestossen zu sein. Das Faktenblatt wirft viele Fragen auf, weshalb eine baldige Publikation des detaillierten Konzepts notwendig ist.

Trotzdem lassen sich folgende Zwischenschlüsse ziehen:

1. Es wird als Ziel u.a. die Option formuliert, den Flugplatzbetrieb einzustellen. Damit untermauern die Gemeinden ihre bisherigen Absichten, dass ihnen weniger am Erhalt des Flugplatzes, sondern mehr am weiteren Ausbau des sog. Innovationsparkes gelegen ist.
2. Die Konkurrenzierung privatwirtschaftlicher Projekte durch staatliche Institutionen mit der Absicht die Kontrolle ausüben zu wollen, bedeutet einen Eingriff in die freie Marktwirtschaft. Die Übernahme eines jährlichen Defizits von gegen 1.7 Mio Franken eines privaten «Flugplatzoperators» ist kritisch zu prüfen.
3. Die Rede ist von einer fairen Teilung der Fixkosten zwischen der Luftwaffe und dem Betreiber. Das Forum glaubt nicht daran, dass die Luftwaffe sich im Umfeld der Kostenreduktion und des massiven Personalabbaus (WEA) neue Kosten aufhalsen und damit ihre eigene Argumentationsebene in Frage stellen. Unter dieser Prämisse ist die Bewahrung des Status Quo sinnvoller.
4. Die angestrebte Anzahl Flugbewegungen soll 20'000 nicht übersteigen, das sind rund 5000 mehr als 2015. Zu den festgeschriebenen militärischen Bewegungen von 7'600 kommen also 12'400 zivile hinzu. Das Forum befürchtet, die Gemeinden könnten sich die Lahmlegung des zivilen Flugverkehrs mit einem grösseren Unterstützungsbeitrag erkaufen.
5. Das Konzept wird noch unter Verschluss gehalten, ebenso der Businessplan. Diese sind für eine genauere Beurteilung jedoch unerlässlich. Ebenso die Offenlegung von Investitionen für Neu- oder Umbauten, die im Faktenblatt nirgends erwähnt werden. Das Forum fordert eine baldige Publikation dieser Dokumente.
6. Bei Annahme des alternativen Konzeptes und einhergehenden Vergabe von Betriebs- und Nutzungsrechten, muss jeder Verdacht auf Begünstigung, Vetternwirtschaft, Filz und grandfather rights ausgeschlossen werden.

Zusammenfassung:

- Auf die Erstellung des Innovationsparks an geplanter Stelle ist zu verzichten, da insbesondere am Flugplatzrand «Nord» für die Aviatik notwendige und einsatzfähige Infrastruktur bereits besteht (siehe Vernehmlassung zum Nutzungsplan Flugplatz Nord);
- Die bestehende Infrastruktur ist grossmehrheitlich zu erhalten.
- Auf die Pistenverkürzung von 2500 auf 1800 Metern ist zu verzichten.
- Im Sinne eines Erhalts des Status quo und damit auch der (noch) vorhandenen Naturvielfalt ist auf jegliche grossflächige Versiegelung der heute vorhandenen Grünflächen zu verzichten.